

VERZWEIFLUNG

(a – moll)

Vorspiel: a - D - a - D

1. Komm, setze dich zu mir und sprich dich mal aus, ich weiß, die Verzweiflung, sie bohrt tief in dir.
Seitdem sie verstarb, gehst du kaum aus dem Haus. Du starrst nur die Wand an, blickst manchmal zur Tür.
als wenn du drauf wartest, dass sie aufgeht, und dass sie dann plötzlich wieder vor Dir steht.
2. Ihr grausamer Tod warf dich aus deiner Bahn. Du haderst mit allem, mit Gott und der Welt.
Du bist wie verändert, man sieht es dir an, und dazu hat noch Resignation sich gesellt.
Du igelst dich ein, und du kapselst dich ab. Auch du bist schon tot, nur dir fehlt noch das Grab.
3. Du weißt ja, ich kannt` euch schon seit langer Zeit, manch` schöne Stunden hatten wir verbracht.
Es gab kein Geheimnis, und niemals gab`s Streit. So manches Problem hatten wir überdacht.
Wenn man sich so lange wie wir jetzt schon kennt, dann tut es sehr weh, wenn der Freund sich verrennt.
4. Ich bin überzeugt, sie würd`s ebenso seh`n, dass du wieder Fuß fasst, deinen Kummer besiegst.
Sie würde dich, wie ich sie kenn`, nicht versteh`n, wenn du dich für immer in Trauer verkriechst.
Wenn auch tiefer Trübsinn die Seele beschwert, das Leben geht weiter, es bleibt lebenswert.
5. Lass ruh`n das Vergang`ne, es kehrt niemals zurück. Erinn`re dich nur an das Schöne, was war.
Doch bleibe nicht steh`n, wirf nach vorne den Blick, denk stets positiv, was auch immer geschah.
Nutz` den Verstand, gib dich Aufgaben hin. So füllt sich dein Leben mit ganz neuem Sinn.

Zwischenspiel: a - D - a - D - a - C G - e - D - a

6. Du hast immer noch Menschen, die stets zu dir steh`n. Du weißt ganz genau, ihnen kannst du vertrau`n,
und Kinder, die tief in die Augen dir schau`n. sie brauchen jetzt jemand, auf den sie fest bau`n.
Steh` ihnen bei und denk` nicht nur an dich. Gib ihnen Halt, lass sie jetzt nicht im Stich.
Indem du anpackst das, was vor dir jetzt liegt, hast du die hemmende Trauer schon besiegt.

Nachspiel: a - D - a - D - a - D